

Newsletter Programm Transfer-21



Datum: 26.02.2008
Ausgabe: Februar 2009, Nr. 44
Jahrgang: 6

Editorial

In unserem Newsletter informieren wir Sie dieses Mal über die Nachfolgeaktivitäten zum Transfer-21 in den Bundesländern Berlin, Bremen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen. Außerdem präsentieren wir Ihnen ausgewählte Neuerscheinungen und Meldungen aus dem Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Auch nach dem Ende des bundesweiten Programms Transfer-21 wollen wir die Vernetzung der Schulen untereinander verfolgen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dafür von Projekten an Ihren Schulen berichten würden. Wir stellen Ihre Arbeit dann in einem der nächsten Newsletter vor. Wenn Sie über Ihr BNE-Projekt berichten möchten, schicken Sie einfach einen kurzen Bericht und einige Fotos an die Redaktion (diepenbrock@transfer-21.de).

TOP-Meldungen

Studie zu nachhaltigen Schülerfirmen – Machen Sie mit!

Die Gründung von Schülerfirmen ist populär und die Wünsche an eine solche Firma sind vielfältig. Sie reichen von der besseren Vorbereitung auf Ausbildung und Beruf über den Kompetenzerwerb bis hin zur Verbesserung des Schulkonzeptes.

Eine bundesweit angelegte Studie der FU Berlin, im Auftrag der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, soll helfen den „Mehrwert“ von nachhaltigen Schülerfirmen deutlich zu machen und damit ihre Förderung zu unterstützen. Die Studie wird im Juli 2009 abgeschlossen sein. Bei Interesse informiert Sie das Team über die Ergebnisse. Die Befragung läuft bis Ende März 2009.

Sie arbeiten mit einer Schülerfirma? Dann unterstützen Sie die Studie und nehmen Sie an der Befragung teil unter www.unipark.de/uc/schuelerfirmen.



Sei ein Futurist – Jetzt bewerben und mit 1000 Euro starten!

Die Deutsche UNESCO-Kommission und das Unternehmen dm-drogerie markt fördern im Rahmen der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" 1000 Projekte, die die Zukunft lebenswerter machen. Für jedes nachhaltige Projekt gibt es ein Preisgeld von 1000 Euro. Jugendliche können sich mit ihren Ideen bis zum 9. April 2009 bewerben. Die Initiative "1.000 x 1.000" soll junge Menschen ermutigen, ihre Zukunft und die Zukunft nachfolgender Generationen aktiv zu gestalten.

Weitere Informationen: www.sei-ein-futurist.de

Neues aus den Bundesländern

Berlin

In Berlin wird das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung auch nach dem Transfer-21 in der Berliner Verwaltung, in der Fortbildung und in den Schulen Berlins verankert. So sind in acht der 13 Fortbildungsregionen Berlins qualifizierte Multiplikatoren für BNE tätig. In der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung wird das Thema im Referat Unterrichtsentwicklung weiterhin koordiniert.

Es wurden Handreichungen mit Ansprechpartnern für die Berliner Bezirke erstellt und eine neue überarbeitete Handreichung für Ethik, Geografie und Sozialkunde bzw. Politische Wissenschaft entwickelt, die im Januar 2009 an alle Oberschulen und Gymnasien gesendet wurde.

Die Ausschreibung für die Umweltschule Europa, Internationale Agenda 21 Schule wird in diesem Schuljahr mit dem Schwerpunkt Energie weiter geführt. Ein weiterer Wettbewerb ist von der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, vom WWF und von der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung ausgeschrieben worden: www.berlin-klimaschulen.de

Weitere Informationen zur Umsetzung von BNE in Berlin erhalten Sie unter www.programmwerkstatt.de.

Bremen

Die Zukunft gestalten lernen – Bremer Schulen auf dem Weg zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung

Am 23. März 2009 findet im Haus der Bremischen Bürgerschaft die Tagung „Die Zukunft gestalten lernen – Bremer Schulen auf dem Weg zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung“ statt. Das Konzept einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wird seit einigen Jahren an Bremer Schulen umgesetzt. Die Tagung soll den bisherigen Aktivitäten Raum geben sich vorzustellen und möglichst viele Menschen dazu anregen sich in Zukunft für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung zu engagieren.

Als Referentin wird Prof. Dr. Christine Künzli David das BNE-Konzept vorstellen und sich auf Entwicklungen in Deutschland und der Schweiz beziehen.

Kontakt: Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz), Tel.: 0421/171910, E-Mail: info@bizme.de

Rheinland-Pfalz

In Rheinland-Pfalz startet das Projekt „Win-Win“. Der Leitgedanke basiert auf dem bekannten „Fifty-Fifty“-Programm, geht aber weit über dieses hinaus. In der Familie sollen, genauso wie im schulischen Bereich, die durch die Kinder und Jugendlichen eingesparten finanziellen Mittel zwischen Eltern und Kind aufgeteilt werden. Um diesen Prozess landesweit voran zu bringen, wird am 29. April 2009 ab 9.30 Uhr eine Auftaktveranstaltung zum Projekt „Win-Win“ stattfinden.

Ort: Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz, Kaiser-Friedrich-Str. 1, 55116 Mainz

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Saarland

Zu Beginn des aktuellen Schuljahres wurde am Landesinstitut für Pädagogik und Medien die Beratungsstelle Bildung für nachhaltige Entwicklung eingerichtet. Aufgabe ist es, saarländische Lehrerinnen und Lehrer bei der Umsetzung von BNE im Unterricht und in der schulischen Arbeit zu unterstützen. Es werden Lehrerfortbildungen zum Bereich BNE organisiert und durchgeführt. Für das Schuljahr 2009/2010 ist eine Fortbildungsreihe zu BNE mit Abschlusszertifikat in Planung.

Das noch aus dem Projekt Transfer-21 bestehende Netzwerk von BNE-Schulen wird weiterhin, unter anderem mittels regelmäßig stattfindender Netzwerktreffen, betreut und ausgebaut. Darüber hinaus ist die Beratungsstelle Teil des saarländischen Netzwerks der BNE-Kooperationspartner. Die dort engagierten externen Kooperationspartner werden von der Beratungsstelle zur Durchführung von Projekten an interessierte Schulen vermittelt. Daneben verfügt die Beratungsstelle über einen umfangreichen Materialpool zu allen Themen der BNE, der den Lehrkräften zur Verfügung steht.

Kontakt zur Beratungsstelle:

Catherine Haab (Leitung), chaab@lpm.uni-sb.de, Tel.: 06897 7908- 218
Elke Jochum, (Kordinatorin), ejochum@lpm.uni-sb.de, Tel.: 06897 7908-180

Thüringen

Im Dezember 2008 wurde das Programm Transfer-21 in Thüringen mit einer Abschlussveranstaltung beendet. Der neu eingerichtete Arbeitskreis BNE, der am Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm) angesiedelt ist, begleitet den Prozess der Weiterentwicklung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Thüringer Schulen. Im Mittelpunkt der Beratung stehen die Verankerung von BNE in dem Konzept der Eigenverantwortlichen Schule und den Lehrplänen. Zentrale Ansprechpartnerinnen für BNE sind:

Thüringer Kultusministerium:

Anke Schröpfer (Tel. 0361 / 38 82 05, E-Mail: Anke.Schroepfer@tkm.thueringen.de)

Thillm:

Bettina Schultz (Tel. 036458 / 56 209, E-Mail: Bettina.Schultz@thillm.thueringen.de)

Als Beraterinnen und Berater für BNE wurden die vier im Transfer-21 ausgebildeten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in das Thüringer Unterstützersystem aufgenommen. Sie bieten regionale Fortbildungen an und beraten Schulen:

Freya Rump Staatliche Regelschule Lautenbergschule Suhl, E-Mail: RSLAUTENBERG@t-online.de

Kerstin Schönherr Staatliches regionales Förderzentrum Apolda, E-Mail: fz.apd@gmx.de

Gunter Wild Staatliche Grundschule Steinheid, E-Mail: gs_steinheid@t-online.de

Christel Zimmermann Staatliche Regelschule "Johann Wolfgang v. Goethe" Eisenach, E-Mail: GoetheschuleEisenach@gmx.de

Auch andere Bundesländer greifen das Thema BNE weiterhin auf. Über diese informieren wir Sie in unseren nächsten Newslettern.

Meldungen

Abschlussbericht des Transfer-21 erschienen



Der Abschlussbericht des Programms Transfer-21 ist erschienen. Auf knapp 120 Seiten fasst der Programmträger zusammen, was in den vier Jahren Programmlaufzeit auf Bundes- und Länderebene zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule erreicht und umgesetzt wurde. Der Bericht bietet eine Auswertung der Abschlussberichte der am Programm beteiligten Bundesländer sowie der Arbeit der Koordinierungsstelle im Zeitraum vom 1. August 2004 bis zum 31. Juli 2008.

Download: www.transfer-21.de/daten/T21_Abschluss.pdf

Update des Leitfadens „Studium und Forschung zur Nachhaltigkeit“



Das Institut Futur des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie an der Freien Universität Berlin hat im Auftrag des BMBF gemeinsam mit dem Verein zur Förderung der Ökologie im Bildungsbereich e.V. den Leitfaden „Studium und Forschung zur Nachhaltigkeit“ erstellt. Der Leitfaden gibt einen umfassenden Überblick über Studiengänge und Forschungseinrichtungen, die in Deutschland zum Thema Nachhaltigkeit arbeiten. Derzeit wird die

Datenbank www.leitfaden-nachhaltigkeit.de aktualisiert. Änderungswünsche und Neuanmeldungen werden entgegen genommen unter leitfaden-hs@institutfutur.de (Studiengänge) und leitfaden-fo@institutfutur.de (Forschungseinrichtungen).

Schüleruni zu Klima und Energie in Berlin



Braucht ein Haus Mütze oder Schal? Wo stecken die Energieräuber? Wie kommen Wind, Sonne und Kuhmist in die Steckdose? Diese und andere Fragen diskutieren Schülerinnen und Schüler vom 2. bis zum 6. März mit namhaften Wissenschaftler/innen und Energieexpert/innen im Rahmen der Veranstaltungsreihe „schools @ university – Klima + Energie“ an der Freien Universität Berlin.

Weitere Informationen: www.schools-at-university.eu/berlin

Taborka „Wasserreich“ - Kinder machen Klima-Zirkus



Am 21. März 2009 feiert Taborka „Wasserreich“ die zweite Premiere bei Cabuwazi Kreuzberg. Bis zum 24. Mai 2009 können Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Traumland Taborka fantastischen Zirkus erleben. Thema des Mitmach-Zirkustheaters ist der Klimawandel. Taborka „Wasserreich“ entsteht in Zusammenarbeit von Cabuwazi Kreuzberg mit der Humboldt-Universität Berlin, Bereich Gebärdensprache und Die Etage e.V. - Schule für darstellende Künste.

Weitere Informationen: www.taborka.de, Foto: René Staebler

Internationale Schulkampagne zur Mobilität und zum Klimaschutz



In der Zeit vom 16. bis zum 29. März 2009 findet die weltweite Klimaschutzkampagne Co2nnect statt. Auf der Kampagnenwebsite können sich Schulen seit dem 15. Februar anmelden und einen Zugang zu einem Werkzeug zur Errechnung ihres ökologischen Fußabdrucks auf dem Schulweg erhalten. Ein direkter Vergleich mit anderen Schulen aus allen Teilen der Erde ist möglich, ebenso wie ein Austausch über Klimafragen und eigene Aktivitäten. Im Kampagnenzeitraum sollen Schulen Aktionen vor Ort durchführen und sich mit anderen Schulen austauschen.

Weitere Informationen: www.co2nnect.org

Energiesparmeister gesucht



ZDF.umwelt und die vom Bundesumweltministerium geförderte Kampagne "Klima sucht Schutz" suchen bundesweit das beste Schülerprojekt, das Klimaschutz und Energiesparen innovativ und kreativ umsetzt. Bis zum 18. März 2009 können sich Schüler/innen und Lehrer/innen als Team oder einzeln unter www.energiesparmeister.de bewerben. Auf die zehn Finalisten warten Geld- und Sachpreise im Wert von über 50.000 Euro.

Neuerscheinungen

Klimaschutz erfordert Handeln



Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat die Broschüre "Klimaschutz erfordert Handeln. Beiträge der sozial-ökologischen Forschung" veröffentlicht. Die Publikation informiert darüber, was es bringt, wenn sich Verbraucher bewusst für sparsamen Energieverbrauch, die Nutzung sauberer Energien und umweltfreundliche Verkehrsmittel entscheiden. Das Ergebnis: Verbraucherinnen und Verbraucher können über ihr Verhalten und ihre Kaufentscheidungen rund zwei Drittel ihrer Treibhausgas-Emissionen beeinflussen.

Bezugsadresse: BMBF, Referat 722, Geistes- Sozial- und Kulturwissenschaften, Postfach 30 02 35, 53182 Bonn sowie per Telefon (01805/262 302) und E-Mail: books@bmbf.bund.de. Download: www.bmbf.de/pub/klimaschutz_erfordert_handeln.pdf

Broschüre zum Virtuellen Wasser



Die Vereinigung Deutscher Gewässerschutz e.V. hat eine Broschüre zum Thema "Virtuelles Wasser" veröffentlicht. Sie zeigt auf, wie viel Wasser hinter den Produkten des Alltags steckt und wie diese beeindruckenden Zahlen ermittelt wurden. Weiterhin wird erklärt, was sich hinter dem Begriff "Wasserfußabdruck" verbirgt. Beispielhaft wird der Wasserfußabdruck einzelner Staaten erläutert und werden die Bilanzen des importierten und exportierten virtuellen Wassers anschaulich grafisch dargestellt. Abschließend wird gezeigt, wie jeder Einzelne durch verändertes Konsumverhalten seinen persönlichen Wasserfußabdruck reduzieren kann. Die Broschüre kann zum Preis von 3,80 Euro bestellt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Kartenspiel KLARTEXT zur Nachhaltigen Entwicklung der Schweiz



Das Schlagwort "Nachhaltige Entwicklung" ist in aller Munde und doch kennen noch immer nur Wenige seine genaue Bedeutung. Fachleute aus der Schweiz haben in den letzten Jahren Informationen zusammengetragen, die aufzeigen, inwieweit sich die Schweiz nachhaltig entwickelt. Diese Informationen decken viele Bereiche des alltäglichen Lebens ab. Sie bilden die Grundlage für das neue Kartenspiel KLARTEXT. Dieses kombiniert Spielspaß und Debattierfreude mit einer gehörigen Prise aktueller Information zum Entwicklungsstand der Schweiz.

Weitere Informationen: www.hep-verlag.ch

Impressum

Sie erhalten unseren Newsletter, da Sie in den E-Mail-Verteiler des Programms Transfer-21 aufgenommen wurden. Sollten Sie keine weiteren Informationen wünschen, bitten wir Sie uns dies mitzuteilen unter info@transfer-21.de.

Herausgeber:

Programm Transfer-21
Koordinierungsstelle
Arbeitsbereich Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung
Freie Universität Berlin
Arnimallee 9, 14195 Berlin

Redaktion: Freya Diepenbrock, E-Mail: diepenbrock@transfer-21.de

Homepage: www.transfer-21.de